

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8712 Stäfa
044/ 928 55 55
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'095
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 532.008
Abo-Nr.: 532008
Seite: 7
Fläche: 66'427 mm²

Im Wald auf Entdeckungsreise



Umweltpädagogin Seraina Stauffer (rechts) erklärt den Kindern Tierspuren im Schnee.

Michael Trost

HOMBRECHTIKON Der Verein Lunge Zürich schickt im Rahmen des Projekts Baumwelten jährlich 60 Primarschulklassen mit einem Umweltpädagogen in den Wald. Eine 3. Klasse aus Hombrechtikon erlebte gestern ihren zweiten Waldtag.

Es ist ganz still. Die Primarschüler stehen zusammen mit ihren Lehrerinnen, der Umweltpädagogin und dem Klassenhund in einem Kreis, mitten in einer schneebedeckten Wiese. Gleich sollen die Drittklässler den Wald beobachten. «Inwiefern hat sich der Wald seit unserem letzten Besuch verändert?», fragt die Umweltpädagogin Seraina Stauffer. «Der Wald ist ganz ruhig», sagt ein Schüler, «ich glaube, er ist im Winterschlaf.» Nach ein paar

Atemübungen mit der kühlen und reinen Luft bricht die Schulklasse zum Wald auf.

Seraina Stauffer hat die Hombrechtiker Drittklässler gestern zum zweiten Mal in den Wald begleitet. Schon im Herbst leitete sie im Rahmen des Projekts Baumwelten des Vereins Lunge Zürich einen Waldtag an (siehe Kasten). An insgesamt vier Tagen sollen die Primarschüler einen engeren Bezug zur Natur und ihrer Funktion für die Gesund-

heit entwickeln. Stauffer ist Mitarbeiterin der «Rucksackschule», einer Organisation, die Fachpersonen zur Anleitung von naturbezogenen Themen zur Verfügung stellt.

Nicht alle Tiere schlafen

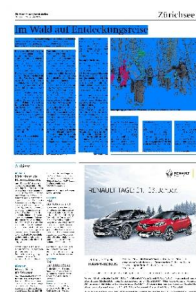
Primarschullehrerin Barbara Schnurrenberger freut sich, dass ihre Klasse zu den Auserwählten gehört, die an den Waldtagen teilnehmen dürfen. «Es ist eine tolle Sache, mit den Kindern in die Natur gehen zu können», sagt sie.

Tatsächlich sind die Kinder hier in ihrem Element. Obwohl

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8712 Stäfa
044/ 928 55 55
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'095
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 532.008
Abo-Nr.: 532008
Seite: 7
Fläche: 66'427 mm²

Minustemperaturen herrschen, sind keine Reklamationen zu hören. Auf dem Weg zum Wald stürzen die Kinder sich in die zugeschnittene Wiese und machen Schnee-Engel. Nur wenige Minuten später herrscht grosse Aufregung: Die Schüler haben Tierspuren im Schnee gefunden. Schon eilt die Umweltpädagogin zur Stelle und untersucht mit ihnen den Fund. «Das sind Rehspuren», sagt Stauffer. «Aber die Rehe machen doch ihren Winterschlaf», sagt ein Schüler. Die Umweltpädagogin erklärt, dass nicht alle Tiere schlafen. Als die Schüler auch noch eine Tannenmeise singen hören, wird ihnen bewusst, dass der Wald gar nicht so ruhig ist wie anfangs gedacht.

Im Wald stellt Seraina Stauffer der Schulklasse drei Aufgaben. Sie sollen je etwas finden, was ein Reh und ein Eichhörnchen fressen würden, und ausserdem etwas Farbige suchen. Ratlos schauen die Kinder den schneebedeckten Wald an. Dann aber packt sie die Herausforderung. Die Lehrerin ist begeistert und zeigt auf eine Schülerin, die auf allen Vieren unter eine Tanne kriecht. «Sie sucht jetzt nach Fressen, indem sie in die Rolle eines Rehs schlüpft», sagt Schnurrenberger. Ihre Klasse sei eine sehr heterogene Mischung, und einige Kinder würden nicht gut Deutsch sprechen. Trotzdem verbinde sie hier draussen die Natur.

Plötzlich schreit ein Junge, «das ist mein Baum!» und umarmt ihn. Am ersten Waldtag im

Herbst haben die Kinder ihren eigenen Baum ausgesucht und gekennzeichnet. So können sie diesen immer wieder besuchen kommen.

Farbtupfer im Schnee

Die Klasse nimmt jetzt auf ihrem Baumsofa Platz. Das Sofa, das aus langen Stecken und Baumstämmen besteht, haben die Drittklässler aus Hombrechtikon im Herbst gebaut. Die Umweltpädagogin hat laminierte Papiere in allen Farben auf dem Boden ausgebreitet. Nun können die Schüler ihre gefundenen Gegenstände farblich zuordnen. Die Kinder platzieren Schnee, Blätter, Gras und Tannenzapfen auf die ausgelegten Papiere. «Wenn wir im Frühling wieder hierher kommen, werden wir ganz viele andere Farben zu sehen bekommen», sagt Seraina Stauffer.

Auf die Frage, ob ihr die Exkursion gefallen habe, antwortet eine Schülerin: «Ja, sehr. Ich habe gerade selber herausgefunden, dass der Stamm von Tannenbäumen im Gegensatz zu Laubbäumen Kerben hat.» Dabei streicht sie über die glatte Oberfläche eines Laubbaums und analysiert konzentriert deren Beschaffenheit. Die ganze Schulklasse aus Hombrechtikon hat sich in der Lichtung neben dem Waldsofa verteilt und untersucht den Wald. Wie Rehe scharren sie im Schnee und sammeln Blätter unter den Bäumen. Im Wald steckt mehr Leben und Abenteuer, als die Primarschüler gedacht haben.

Lisa Füllemann

«BAUMWELTEN»

Lunge Zürich ist Ansprechpartner für alle Fragen im Bereich Lunge, Luft und Atmung. Mit dem Projekt Baumwelten will der Verein das Wissen von Kindern in Bezug auf die Natur erweitern. Jährlich sind 60 Primarschulklassen und damit über 1300 Kinder aus dem Kanton Zürich eingeladen, den Wald spielerisch kennenzulernen. Im Zentrum stehen die Funktion des Waldes sowie die Bedeutung einer intakten Umwelt und sauberer Luft für die Gesundheit. Das Projekt wurde 2008 initiiert. Am Anfang konnten zwölf Klassen kostenlos teilnehmen, doch wegen der hohen Nachfrage wurde die Anzahl kontinuierlich aufgestockt.

Die Pädagogische Hochschule Zürich führte über vier Jahre hinweg eine Evaluation durch, die zeigt, dass die Ziele von «Baumwelten» erreicht werden. Im Kanton Zürich fehle es an Umweltangeboten, und von «Baumwelten» könnten aktuell nur 1,5 Prozent der Primarschüler profitieren, sagt Quentin Aeberli von Lunge Zürich. Für einen Ausbau fehlen jedoch die finanziellen Mittel, weshalb Gönner, Stiftungen und Organisationen gesucht werden, die das Projekt unterstützen. *lif*

www.baumwelten.ch